29. November 1930 — Beilage für die Gaue Volksstaat Hessen, Hessen-Nassau und Hessen-Kassel

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Volksstaat Hessen

In einer Sitzung der hessischen sozialdemokratischen Parteiinstanzen am Samstag, dem 1. November, an der die Kameraden Storck, Rosar und Schmidt teilnahmen, wurde die Frage „Reichsbanner oder proletarische Schutzwehr" einer eingehenden Erörterung unterzogen. Das Ergebnis der Verhandlungen gibt der sozialdemokratische Landesvorstand wie nachstehend bekannt:

„Zur Abwehr der nationalsozialistisch-faschistischen Diktaturbestrebungen wurde beschlossen, die Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei aufzufordern, sich, soweit es ihre wirtschaftliche Lage irgendwie gestattet, dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold als der alleinigen republikanischen Abwehrorganisation anzuschließen, die für die Sozialdemokratische Partei in Frage kommt.

Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß ein gemeinsames Zusammenarbeiten mit Kommunisten in sogenannten proletarischen antifaschistischen Kampfgemeinschaften für ein Mitglied der Sozialdemokratischen Partei nicht in Frage kommen kann."

Frei Heil!

J. A.: gez. Storck, M. d. L. und Gauvorsitzender.
J. A.: gez. Schmidt, Gausekretär.

Das Reichsbanner in Front

Am 1. und 2. November fanden in den Kreisen Büdingen und Schotten eine Anzahl Versammlungen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold statt. Alle Versammlungen erfreuten sich eines ausnehmend guten Besuchs. Der Besuch war der beste Beweis dafür, daß man im republikanischen Lager erkannt hat, daß es jetzt an der Zeit ist, nicht mehr abseits zu stehen, sondern daß man die Bedeutung der „Kampforganisation", wie sie das Reichsbanner darstellt, erkannt hat.

In der Kreisstadt Büdingen sprachen am vergangenen Samstagabend in einer gut besuchten Versammlung die Kameraden Oberjustizsekretär Glenz und Schulrat und Landtagsabgeordneter Storck.

In Gedern sprach, nachdem die dortigen Republikaner gemeinsam mit dem Hirzenhainer Reichsbanner unter der Führung des Kreisleiters, des Kameraden Birx (Hirzenhain), einen stattlichen Demonstrationszug durch den Ort geführt hatten, unter allgemeiner Zustimmung der Gaukassierer Kamerad Ziegler (Darmstadt).

In Stockheim sprach am Sonntagnachmittag der technische Gauführer des Gaues Hessen, der Kamerad Rosar (Darmstadt). Die Neugründung einer Reichsbannergruppe ist auch hier in Kürze zu erwarten.

In Bobenhausen I sprach in einer dichtbesetzten Versammlung der Kamerad Vogel (Büdingen). Von der Notwendigkeit des Reichsbanners überzeugt, schlossen sich auch hier sofort die Republikaner zu einer Ortsgruppe zusammen. Es ist erfreulich, daß insbesondere die Jugend fast restlos dem Reichsbanner beigetreten ist.

In Gelnhaar sprachen am vergangenen Sonntagnachmittag die Kameraden Jakob Kern (Darmstadt) und Oberjustizsekretär Glenz (Büdingen) sowie Lehrer Opp (Neu-Isenburg).

Sonntagnachmittag sprach in Steinberg nochmals der Gaukassierer, Kamerad Ziegler (Darmstadt), der ebenfalls den Grundstock zu einem neuen Ortsverein legte.

Abends sprachen nochmals die Kameraden Glenz und Opp in einer gut besuchten Reichsbannerversammlung in Ober-Schmitten. —

Aus den Ortsvereinen

Darmstadt. Neben den politischen Aufgaben, die das Reichsbanner zu erfüllen hat, darf die Geselligkeit nicht vergessen werden. Wird doch gerade durch derartige Feiern, wie sie das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Konkordia-Saale veranstaltete, das Band zwischen den Mitgliedern wie auch mit den sympathisierenden Kreisen fester und inniger geschlungen. Erfreulich war der sehr gute Besuch, sowie das schlicht, aber sehr gut zusammengestellte Programm. Im Mittelpunkt dieses Programms, das in der Hauptsache neben musikalischen Darbietungen des Stadtorchesters ernste und heitere Vorträge der Herren Pfaudler und Ney, sowie Tänze der Damen Geschwister Reis vom Hessischen Landestheater bot, stand die Rede unsers Kameraden Dr. Mierendorf, M. d. R.

Anschließend nahm Kamerad Minister Korell zu einer kurzen Ansprache noch das Wort. Das Hoch auf die deutsche Republik und die Farben Schwarz-Rot-Gold, in das der Redner seine Ausführungen ausklingen ließ, fand begeisterten Widerhall bei den Gästen. Nach dem Schluß des Programms vereinigte noch lange fröhliche Unterhaltung und Tanz die Teilnehmer. —

Eberstadt. Unser Ort weist in seiner Struktur als Vorort von Darmstadt die krassesten Gegensätze auf. Aus dieser Atmosphäre heraus hat sich nach dem 14. September die Arbeiterschaft zur Abwehr entschlossen und gründete eine proletarische Schutzwehr, obwohl in Eberstadt ein Ortsverein des Reichsbanners bestand. Durch Verhandlungen ist es nunmehr gelungen, daß am Mittwoch, dem 29. Oktober, die proletarische Schutzwehr in Stärke von 90 Mann geschlossen zum Reichsbanner übergetreten ist. —

Georgenhausen. Am Samstag, dem 25. Oktober, veranstaltete der Ortsverein gemeinsam mit dem Bundeskameraden aus Ober-Ramstadt eine öffentliche Kundgebung. Das Signal zum Sammeln aller Republikaner des vordern Odenwaldes war diesem Auftakt zugrunde gelegt. Kamerad Wernath aus Ober-Ramstadt hielt vor einem bis auf den letzten Platz gefüllten Saale eine zündende, von leidenschaftlichem Impuls getragene Ansprache, welche mit brausendem Beifall aufgenommen wurde. Ein Beweis, daß der republikanische Gedanke immer mehr festen Fuß faßt. —

Gießen-Wieseck. Der überraschende Erfolg der Nazis — besonders auf dem Lande — ist unter anderm hauptsächlich zurückzuführen auf die Art ihrer Werbung. Das Reichsbanner hat in dieser Beziehung etwas versäumt. Einen beachtenswerten Anfang der Propaganda hat die Ortsgruppe Gießen gemacht. Wöchentlich mindestens einmal marschiert sie. Am 14. d. M. erschienen abends 9 Uhr etwa 100 aktive Kameraden, nachdem sie mehrere Straßen der Stadt durchzogen, in dem Vorort Wieseck, weckten durch ihr Spiel manchen lauen Republikaner, um dann an der Monatsversammlung der Wiesecker Ortsgruppe teilzunehmen. Der Kreisführer, Kamerad Petri (Wieseck), begrüßte die Kameraden und führte in längerem Vortrag ausführlich die Gründe an, denen die Gegner ihren Erfolg zu verdanken haben, und zeigte vor allem Wege, die nach seiner Meinung uns zum Ziele führen können. Zu der Sache sprachen noch die Kameraden Meyer, Beck und Ziegler (Gießen). Aus allen Ausführungen ging hervor, daß es jedem Herzenssache ist, die deutsche Republik zu schützen und zu befestigen. —

Mainz-Kastel. Am Dienstag, dem 28. Oktober, fand im Lokale des Kameraden Hück eine Versammlung statt, welche sich mit der Gründung eines Kleinkaliber-Schützenvereins „Republik" beschäftigte. Es wurde ein Vorstand sowie ein Schießausschuß gebildet, der nun die weiteren Arbeiten in die Wege leiten wird. Aus der Versammlung wurde der Wunsch laut, auch in Amöneburg den Schießsport zu propagieren, und beschlossen, dort eine Schießabteilung zu gründen, welche an Kastel angegliedert sein soll. —

Neu-Isenburg. Die Ortsvereine des Kreises Offenbach waren am Sonntag, dem 19. Oktober, nach Neu-Isenburg marschiert, um im Volkshaus unter dem Vorsitz des Gauvorsitzenden, Kameraden Storck, ein Referat des technischen Gauführers, Kameraden Rosar, über die Bundesratssitzung und die Umorganisierung des Reichsbanners anzuhören. Mit Interesse verfolgten die Kameraden die Vorschläge zur Erhöhung der Aktivität des Reichsbanners. Im Schlußwort nahm Kamerad Storck zu den aufgeworfenen politischen, und Kamerad Rosar zu den technischen Fragen Stellung. Die Konferenz war von dem ernsten Willen beseelt, nunmehr stärkste Aktivität zu entfalten. —

Gau Hessen-Nassau

Deutsche Republik, wir schwören ...

Reichsbannerkundgebung in Bad Soden.

Bad Soden stand am Sonntag, dem 9. November, im Zeichen der Farben Schwarz-Rot-Gold. Gegen 11 Uhr vormittags rückten von drei verschiedenen Seiten die Kolonnen des Reichsbanners an und nahmen an dem Tennisplatz im Kurpark, wo vorher ein Platzkonzert der Reichsbannerkapelle stattgefunden hatte, Aufstellung. Gausekretär Kamerad Apel nahm zu einer kurzen Ansprache das Wort: „Allerorten, auch in Soden, haben die Nazis Kränze mit Hakenkreuzen zum Zeichen der Trauer niedergelegt. Sie wollen damit die Tage von 1918 verhöhnen. Wenn wir an diesem Tage die Fahnen zur Trauer senken, dann tun wir es im Gedenken an die vielen Opfer des Krieges. Für uns ist der Tag des 9. November ein Tag der Besinnung und des Nachdenkens über die errungene politische Freiheit. In diesen Tagen der faschistischen Gefahr soll uns der 9. November ein Tag der Aufrüttelung der Massen sein. Wir geloben, die Republik zu verteidigen.

Wir sind durchaus für eine Austragung des politischen Kampfes mit friedlichen Mitteln. Wenn uns der Gegner aber angreift, werden wir ihn mit seinen eignen Waffen bekämpfen.

Mit einem Schwur auf die deutsche Republik schloß Kamerad Apel seine Ausführungen, die mit großer Begeisterung aufgenommen wurden.

Gegen 2 Uhr bewegte sich ein Zug von ungefähr 500 Reichsbannerleuten durch die Straßen von Bad Soden. Die Helden des Dritten Reiches, die vorher durch die Straßen gefahren waren und lächerliche Plakate angeklebt hatten, saßen in ihren Mauselöchern.

Die Schutzsportabteilungen Frankfurt a. M. und Umgegend veranstalteten gleichzeitig ihren Herbstwaldlauf 1930.

Vor Beginn fand um 12 Uhr eine Schiedsrichtersitzung statt, in welcher folgende Vereinbarungen getroffen wurden:

1. Eine Mannschaft, die sich benachteiligt glaubt, kann Protest einlegen. Proteste sind zu beschränken, wenn sie durch die beiden Spielführer und den Schiedsrichter geregelt werden können.
2. Protestkosten sind nicht zu entrichten.
3. Eine Wartezeit wird nicht eingeführt. Der Schiedsrichter kann nur dann eine Wartezeit zulassen, wenn die Gäste das späte Erscheinen begründen können.
4. Bei Nicht- und Zuspätantreten einer Mannschaft werden der Mannschaft die Punkte zugesprochen, die pünktlich zur Stelle war.
5. Zu jedem Spiel ist ein Sanitäter anzufordern. Sollte er nicht erscheinen, so ist dies dem Schiedsrichter zu unterbreiten, da er sonst das Spiel nicht anpfeifen darf.
6. Proteste sind mit der Begründung dem Schiedsrichter zu übergeben. Betrifft es den Schiedsrichter, so ist es direkt an das Gaubüro einzusenden. Meldefrist drei Tage.

Proteste werden von folgenden Kameraden geregelt: Paul Apel, Frankfurt a. M., Battonstraße 4/8; Max Schmidt, Frankfurt a. M., Heidestraße 5; Otto Alt, Frankfurt a. M., Bergerstraße 273; Martin Belzer, Frankfurt-Nied, Taunusblick 10; Paul Fecht, Frankfurt a. M., Basaltstraße 32.

Anschließend marschierte das Reichsbanner mit den Schutzsportlern im Dreß an der Spitze zum Start. Trotz schlechten Wetters traten 24 Mannschaften zu 4 Mann zum Waldlauf an. Es beteiligten sich Kameraden aus Frankfurt-Nordost, Frankfurt-West, Griesheim, Nied, Bad Soden und Wiesbaden daran. Nachdem die Altkameraden die Strecke abgesperrt hatten, gab Kamerad Apel den Startschuß ab. Im Nu setzten alle Mannschaften über

Inserate aus dem Volksstaat Hessen

Darmstadt

Gute und billige Fertigkleidung bei 6192 **Stegmüller** Hinterm Schloß

Willy Schwab 6191 Ludwigsplatz — Erstklassige Herren- u. Knabenkleider

Saalbau-Gaststätte — Gut bürgerlicher Mittagstisch — Zivile Preise — ff. Spezialbiere

Führend in 6193 Klnidmann Herren-Kleidung — Darmstadt, Schillerplatz

Hotel-Restaurant Kolpinghaus 6202 — Rheinstraße 48 — Tel. 41 — Preisw. Fremdenzimmer — Vorzügliche Küche und Getränke

Schreibmaschinen Bürobedarf 6197 — kaufen Sie nur bei — **Carl Winkel** — Darmstadt, Rheinstraße 28

Darmstadt — Worms — Mainz — **HETZ** Leonhard Aktien-Ges. — Das Haus für Ihren täglichen Bedarf — 6203/6203a/6253

Möbelspedition / Lagerung — Lastautoverkehr — Holz- und Kohlenhandlung — **L. Eberhardt** 6196 Darmstadt — Forstmeisterstr. 14 Tel. 685

Kaffeehaus Ernst Ludwig 6195 — Gegenüber der Hauptpost

KAMERADEN werbt für eure Zeitung!

Schirme, Stöcke nur bei 6198 — **Karl Jordan** — Ernst-Ludwig-Straße 24

Wronker — Billigste und beste Bezugsquelle aller **Bedarfsartikel**

Genossenschafts-Buchhandlung — Darmstadt, Neckarstraße 4 6140 — Bücher und Zeitschriften aus allen Gebieten vorrätig

MÖBEL kauft man bei Adam Karn Nchf. — Inh. Friedrich Eissenhauer — 6194 Ernst-Ludwig-Straße 9

Restaurant **Bürgerhof** — Inh. Chr. Mast, Elisabethenstr. 2 — ff Spezialbiere, gut bürgerliche Küche, Vereinssäle 6200

Kameraden verkehrt in den Lokalen unsrer Inserenten!

Offenbach

Die gute Herren- und Knaben-Kleidung — **Cartuff** ist billig! — Offenbach a. Main

Reichsbannermützen 3.80 Mark 6241 — Hüte, Mützen, Herren-Modeartikel kauft man preisw. bei **Fr. Hatzmann** — Bieberer Straße 29

Gewerkschaftshaus — Verkehrslokal der freiorganisierten Arbeiterschaft. Standquartier des Reichsbanners — Prima Biere Reingehaltene Weine Vorzügliche Küche Logierzimmer 6240

Friedberg

Wir kaufen gut und billig im 6242 — **Kaufhaus Schleimer**

Café Häfner — Hanauer Straße 5 Min. vom Bahnhof — Jeden Sonntag **Konzert**

Worms

Landauer Worms — Das Kaufhaus für Alle! 6250

Kaufhaus **Goldschmidt** Worms 6251 — Das führende Haus am Platze

Hüte Mützen, Schirme Herrenartikel **Reichsbannermützen** — F. Wicke, Inh.: W. Eilber, Kämmererstraße 25

Kameraden, berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten der Gaubeilage

Gießen

Lest die 6244 **Oberhessische Volkszeitung** — die einzige republikanische Zeitung in Oberhessen — Gießen, Bahnhofstr. 23

Wer auf Qualität, Preiswürdigkeit und große Auswahl Achtet kauft im **Kaufhaus Hansa** 6246 — Gießen, Seltersweg 28

Gewerkschaftshaus — Verkehrslokal der freiorganisiert. Arbeiterschaft u. des Reichsbanners — la Biere — Reingeh. Weine Vorzügl. Küche — Logierzim.

Kaufhaus Elsoffer — Die gute Einkaufsquelle für alle Bedarfsartikel 6248

Manufakturwaren, Herren- u. Knabenbekleidung, Reichsbannerkleidung — **KARL ZWANG**

Mainz

Mann — Das moderne Kaufhaus — Markt 23/29 6204

Brauhaus Goldener Pflug 6206 — Weißnonnengasse 34 — Telephon 6199 — empfiehlt den werten Kameraden seine 3 großen Säle — Kamerad Burghardt

Tragt Schuhe von **Fourdan** — Schusterstraße 31

Gewerkschaftshaus 6207 — **Schloßschenke** — „Metallarbeiterheim" — Gerichtsstraße 7 — am Justizgebäude Tel. 934 — Verkehrslokal d. Reichsbanners Franz Sadoni

Lich

Brauerei Ihring-Melchior — Kommandit-Gesellschaft — 6249 Lich (Oberhessen)

Inserate aus dem Gau Hessen-Nassau

Frankfurt a. M.

Fahrradhaus Frischauf
Frankfurt a. Main 6175
Eigentum des Arbeiterradfahrerbundes Solidarität

Die gegebene Bezugsquelle der Mitglieder des Reichsbanners für **Fahrräder und Motorräder** aller Art sowie deren Zubehörteile und Ersatzteile
Allerheiligenstr. 51, Arnsburger Str. 76, Höhenstr. 38

Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten A.-G.
Frankfurt a. M., Stolzestr. 13 6169
Zahlstellen an allen größeren Plätzen

Tages-Restaurant Gewerkschaftshaus 6173
Allerheiligenstraße 53
Gute und billige Speisen und Getränke
Guter Mittagstisch / Eigene Schlachterei

Warenhaus Wronker A.G.
Frankfurt a. M. 6168
Das führende Warenhaus

FUHRLÄNDER Das größte Spezialhaus Süddeutschlands für Damenbekleidung 6172

PRITEG TELEFON- u. LICHTRUF FRANKFURT (Main) Sammel-Nr. 20181

Emma Blum
Frankfurt a. M. — An beiden Markthallen
Reineckstraße 3 Hanauer Landstraße 87
Wollwaren — Strümpfe — Wäsche 6170

6167 **Trauring-Haus** F. Lanziner Fahrgasse 87

Die billige Bezugsquelle für gute Textilwaren
Leonhard Kahn Frankfurt a. M.
Reineckstraße 19
Töngesgasse 16 6171

Höchst

Kaufhaus Schiff
das Haus der volkstümlichen Preise 6177

Wetzlar

6181 Gut und billig wie immer
Warenhaus Frankfurt
Bahnhofstraße Wetzlar Bahnhofstraße

Hanau

TIETZ LEONHARD AKTIEN-GES.
Das größte Warenhaus am Platze

Das erste und führende
Warenhaus WRONKER A.G.
Am Platz der Republik

SPONSEL Hanau Hammerstraße 2 Bekannt für Qualität und billige Preise

Wiesbaden

Wiesbadener Germania-Bier 6819

Bad Ems

Schuhe in Ia Qualitäten billigst im **Schuhhaus M. Stern** 6879

den ersten Straßengraben, und lustig ging's dem Waldrand zu. Aber o weh! Hier gab es widerspenstige Brombeersträucher und setzte einige Kratzer ab. Jetzt ging es einen Abhang hinunter und zu gleicher Zeit über einen Wassergraben. Alles atmete auf. Hochwald! Aber die Freude währte nicht lange. Wieder ging es durch Gestrüpp dem Ziele entgegen. Trotzdem der Waldlauf nur Erholung und Freude bringen soll und nicht auf Zeit und Rekord gelaufen wurde, sind doch sehr gute Zeiten zu verzeichnen. Die Luftstrecke betrug 4000 Meter. Folgende Resultate wurden erzielt:

1. Wiesbaden I 14.29,2 Min., 2. Frankfurt-Nordost I 14.33 Min., 3. West III 14.35,2 Min., 4. Nordost IV 15.10 Min., 5. Soden II 16.12 Min., 6. Nordost 16.31 Min., 7. Nordost III 17.49 Min., 8. West I 18.25 Min.

Dieser mustergültig durchgeführte Waldlauf hat gezeigt, daß wir uns mit unsern Schutzsportlern sehen lassen können.

Nach der sportlichen Veranstaltung zog das Reichsbanner nach Neuenhain und veranstaltete hier ebenfalls eine Kundgebung, in der die Kameraden Apel, Holzapfel und Hirdes aufrüttelnd zu den Versammelten sprachen.

Im „Rheinischen Hof" in Bad Soden fand die Kundgebung mit der Bekanntgabe der Sportresultate ihren Abschluß.

Die Kundgebung dürfte auch den Sodener Einwohnern gezeigt haben, daß das Reichsbanner auf der Wacht ist, und daß es nicht dulden wird, daß Horden wild gewordener Spießbürger und politischer Verbrecher die politische Freiheit des deutschen Volkes zerstören. —

Gewerkschaften und Reichsbanner

Der Bezirksausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes für den Freistaat Hessen und die Provinz Hessen-Nassau macht in dem folgenden Rundschreiben den Ortsausschüssen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und den Gau- und Bezirksleitungen im Freistaat Hessen und der Provinz Hessen-Nassau es zur besonderen Pflicht, mehr als bisher für das Reichsbanner zu werben.

„Der Wahlkampf hat in seiner Art, wie er von Kommunisten und Nazis geführt worden ist, so recht gezeigt, wie notwendig eine Schutztruppe auch für die Versammlungen der SPD. und der Gewerkschaften war. Das Reichsbanner war der ruhende Pol, auf den wir uns stützen konnten. Es erscheint uns daher als eine Pflicht, den Reichsbannerkameraden für ihre Hilfe zu danken. Für uns Gewerkschaften aber ergibt sich die Notwendigkeit einer Gegenleistung, die darin bestehen muß, die Organisation des Reichsbanners zu stützen und zu fördern.

Jeder Gewerkschaftler muß Mitglied des Reichsbanners sein. Kann er aus irgendwelchen Gründen nicht aktiv mitarbeiten, dann sollte er durch den kleinen Beitrag die Schutztruppe der Republik, des Staates, den wir bejahen, fördern. Aufgabe der Ortsausschüsse und Gewerkschaften ist es, in Zukunft mehr als bisher für das Reichsbanner zu werben.

Wer eine Wohltat nicht mit Dankbarkeit vergilt,
trübt selbst die Quelle sich, die ihm den Durst gestillt."

Kreiskonferenz

Das Reichsbanner des Kreises Marburg hielt am vergangenen Sonntag im Lokal „Frankfurter Hof" eine Kreiskonferenz ab. Nach Eröffnung durch den Kreisführer, Kameraden Otto Grimm, wurden die Toten von Alsdorf und der Maybach-Grube in üblicher Weise geehrt. Alsdann hielt Kamerad Weingärtner (Frankfurt) ein fast zweistündiges Referat gegen die faschistische Gefahr in Deutschland und für den Ausbau des Reichsbanners zu einer starken und schlagkräftigen Schutztruppe der Republik. Die Konferenz dauerte etwa fünf Stunden, bis alle Fragen und Anregungen durchberaten waren.

Gau Hessen-Kassel

Fritzlar. Am Sonntag, dem 2. November, fand im „Hessischen Hof" in Fritzlar unsre diesjährige Kreiskonferenz statt. Mit Ausnahme von zwei Bannergruppen waren alle Orte vertreten. Für die Gauleitungen waren die Kameraden Meth und Wagner erschienen. Die Tagesordnung umfaßte zwei Punkte: Organisation und Agitation im Kreise, Neuwahl der Kreisführung. Zum ersten Tagesordnungspunkt hielt Kamerad Meth ein instruktives Referat über die nächsten Arbeiten im Kreis, welches sehr lebhaft diskutiert wurde. Es wurde beschlossen, an mehreren Sonnabenden und Sonntagen im ganzen Kreise öffentliche Werbeversammlungen abzuhalten. Zunächst soll der Süden des Kreises bearbeitet werden. Die Neuwahl der Kreisführung wurde ohne große Diskussion erledigt und der Kamerad F. W. Kurz (Kerstenhausen) zum Kreisführer vorgeschlagen und bestimmt. Zum stellvertretenden Kreisführer wurde der Kamerad Lehrer O. Lindemann (Geismar) bestimmt. Wegen der räumlichen Ausdehnung des Kreises macht sich eine Einteilung in zwei Bezirke notwendig. Als Bezirksführer für den Norden des Kreises wurde Kamerad Freudenstein (Obervorschütz) und für den Süden des Kreises Kamerad Rake (Jesberg) vorgesehen. Nach einem kurzen Schlußwort konnte Kamerad Meth die arbeitsreich verlaufene Konferenz gegen ¼4 Uhr schließen. —

Großalmerode. Die hiesige Ortsgruppe entfaltete in den letzten Monaten erhöhte Aktivität, indem sie bei den Wahlversammlungen in Hessisch-Lichtenau (Becker), Wickenrode (Quer), Weißenbach (Albat) und Großalmerode (Dr. Deiters) Saalschutz stellte, und am 14. September einen Umzug durch die Stadt unternahm. Das „Reichsbanner" und die „J. R.-Z." sind jetzt in einem Lesekasten öffentlich ausgehängt und werden von den Minderbemittelten fleißig gelesen. Dreimal unternahm die hiesige Ortsgruppe Autofahrten zu Kundgebungen in Kassel und Witzenhausen. Mitte Oktober fanden Werbeveranstaltungen in Velmeden, Trutenhausen, Wickenrode und Laudenbach statt, wo die Kameraden Meth und Wagner für die Republik warben. An jedem Freitag findet ein Bildungsabend statt, für den sich Kamerad Albat bereitwillig als Referent zur Verfügung gestellt. Dieser Abend soll nach baldiger Anschaffung einer Büchse auch der Ausbildung im Schießsport dienen. —

Laudenbach. Am Rande des Meißners liegen noch viele Dörfer, in denen das Reichsbanner noch nicht recht hat Fuß fassen können. Zu diesen gehört auch unser Ort. Die rührige Bannergruppe Großalmerode hatte aus diesem Grunde eine Werbeversammlung in Laudenbach angesetzt. Diese Versammlung war sehr gut besucht, den Saalschutz stellten Kameraden aus Großalmerode. Kamerad Wagner (Kassel) machte in seinem einstündigen Vortrag den anwesenden Arbeitern und Kleinbauern klar, daß nur die demokratische Republik die Gewähr für einen baldigen Aufstieg aus dem gegenwärtigen Wirtschaftselend biete. In engerm Kreise sollen nunmehr die Voraxbeiten für die Gründung einer Bannergruppe besprochen und die endgültige Gründung vorgenommen werden. Den Kameraden von Großalmerode und ihrem kleinen, muntern Spielmannszuge, sei an dieser Stelle für ihre tätige Mitarbeit nochmals gedankt. —

Trubenhausen. Trotz vieler andrer Veranstaltungen wies die am Sonntag, dem 19. Oktober, nachmittags, einberufene öffentliche Versammlung des Reichsbanners einen guten Besuch auf. Kamerad Meth (Kassel) sprach über Zweck und Ziele des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Die anwesenden Republikaner äußerten die feste Absicht, baldigst eine Bannergruppe des Reichsbanners zu gründen. —

Witzenhausen. Die antifaschistische Kundgebung, welche unsre Bannergruppe am 1. November im Lokal „Zur Krone" abhielt, wies einen außerordentlich starken Besuch auf. Der Redner des Abends, Kamerad Gauführer Quer, sprach in 1½stündigen Ausführungen über das „System Mussolini". Nach einer kurzen Pause setzte die Diskussion ein, an welcher sich auch ein Kommunist beteiligte. Seine ganzen Ausführungen zeigten mit aller Deutlichkeit, daß die Kommunisten nun einmal die willigen Trabanten und Helfer des Nationalsozialismus sind. In seinem Schlußwort geißelte Kamerad Quer die ganze Verlogenheit und Demagogie der Nationalsozialisten und Kommunisten. Der Erfolg des Abends waren eine Anzahl Neuaufnahmen für das Reichsbanner. —

Inserate aus dem Gau Hessen-Kassel

Kassel

Max Boldes Untere Königstraße 70 6145
Die gute Herren- und Knabenkleidung

H. Hettlage 6148
Größtes Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung

Strumpfhaus „Marco"
Das Spezialhaus für alle, die gut und billig kaufen wollen 6150

Die vorschriftsmäßige **Reichsbanner-Mütze** nur bei **Mützen-Diele** 6157 Fischgasse 18

Leonh. Tietz A.G.
Das beliebte Haus für alle Kreise und für alle Waren 6149

Die **Volksbuchhandlung Kassel** 6154
führt jede Literatur und alle Zeitschriften. Bitte beachten Sie die Schaufenster und die ständig wechselnden Auslagen Bahnhofstr. 10

Herren- und Sportartikel 6155 **London** Marktgasse 10

Herren- und Knabenbekleidung nur gute Qualitäten, mehr wie billig bei **Max Plaut** Marktgasse 12

Henneberger & Habermehl
Wein- und Spirituosenhandlung 6165
Selter- u. Limonadenfabrikat. Mineralwasservertrieb
Bremer Str. 9 — Tel. 4086

Kauft **Herren-Kleidung** bei **Kolckhorst,** Marktgasse 7 6162

Gastwirtschaft Justus Siebert Orleanstr. 59 Tel. 2027
Verkehrslokal des Reichsbanners Oberstadt

Reichsbannerkameraden,
deckt eure gesamten Bedürfnisse im **Konsum- und Sparverein Kassel und Umgegend** 6144

Paul von Rhein 6146 Fernruf 4901 und 5101
Büromaschinen Bürobedarf Schomburgstr. Nr. 8

Musikinstrumente aller Art
preiswert und gut 6142
Reparaturwerkstatt **Musikhaus Lederer** Hohentorstraße 5 Ruf 4260

Heinrich Röse
Kohlenhandlung Weserstr. 20 / Fernspr. 1715

Gastwirtschaft „Drei Rosen"
Leipziger Str. 85 — Tel. 6045
6158 Verkehrslokal der Bannergruppe 10
Besitzer: Carl Nelges

Restaurant Brandau
Hohenzollernstr. 103 / Ruf 6021
Jeden Sonntagabend **Konzert**
Anerk. gute Küche und Keller

Schäfer & Gundlach 6160
Moltkestraße 7 — Fernruf 2811
Fest- u. Vereinsartikel
Fahnen-Stickerei
Feuerwerk, Fackeln

Gastwirtschaft Herpe
Inhaber: Josef Schneider
Verkehrslokal 6159 aller Reichsbanner- und Jungkameraden
Groß. Saal u. Vereinszimmer

Kauft 6163 Schuhe bei **Pfützenreuter** Marktgasse Nr. 21

Jacob wäscht Wäsche 6153

Geschenkartikel **Max Meyer** Spielwaren

Optik — Photo Radio 6148
Brillen-Ackermann Wolfhager Straße 20

Café Ulmer, Mauerstraße 12
Bis 1 Uhr nachts geöffnet! 6152

Reichsbannerleute kaufen ihre **Herren- und Sportartikel** am besten und billigsten nur bei **Karl Meyer,** Hohentorstraße 1 6156

Eschwege

6185 Trinkt das Bier der einheimischen **Klosterbrauerei A.G. J. Andreas, Eschwege**

Goldmann am Stade 27/29

Hannov.-Münden

Konsumverein für Hannov.-Münden u. Umgegend E. G. m. b. H.
15 Verteilungsstellen — 4000 Mitglieder — Eigene Bäckerei
Eigene Schlachterei — Neuzeitlich eingerichtete Kaffeerösterei
6184 Eigene Sparkasse, tägliche Verzinsung.
Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile, deshalb alle Bedürfnisse nur im eigenen Geschäft decken.

Hersfeld

Konsum- u. Sparverein Hersfeld und Umg. e. G. m. b. H.
ist Eure Bezugsquelle

S. Baer & Co
Das Kaufhaus Hersfeld 6189

Kameraden!
Kauft bei den Inserenten unsrer Gaubeilage!

Bebra

M. ABRAHAM
Nürnberger Str. 28 — Manufaktur- u. Modewaren
Herren- und Damenkonfektion — Nähmaschinen

Kameraden!
Verkehrt in den Lokalen, die in unsrer Gaubeilage inserieren!